

•
•
•

Univ.-Prof. Dr. Günter Neubauer

**Gesundheitsökonomische
Rahmenbedingungen für einen
Direktzugang der Patienten**

Forum Physiotherapie
Hauptstadtkongress 2010
am 06. Mai 2010 in Berlin

IfG

Institut für Gesundheitsökonomik

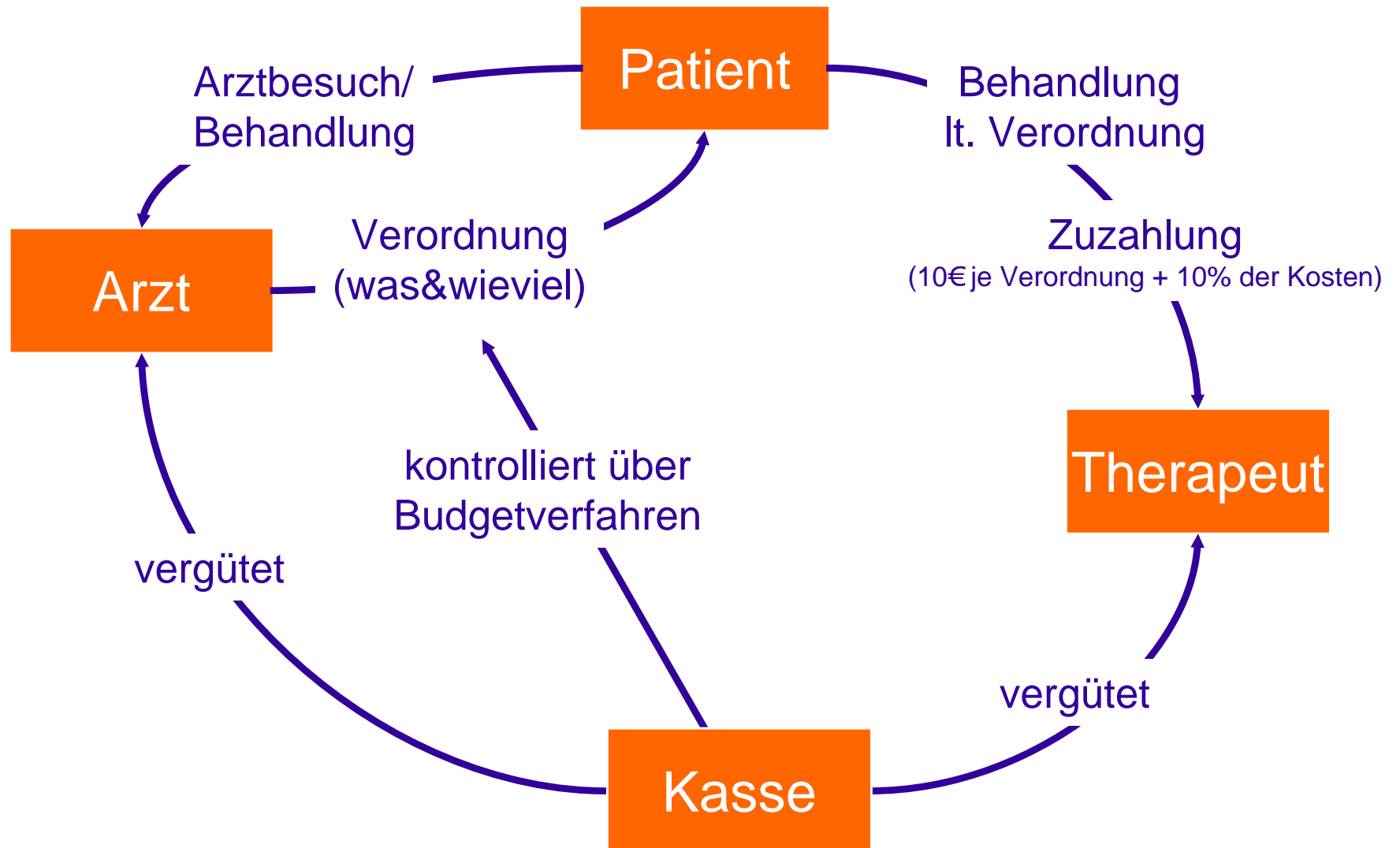
www.ifg-muenchen.com



Übersicht

1. **Das derzeitige System der Heilmittelversorgung**
2. **Schwachpunkte**
3. **Direktzugang der Patienten als Lösungsweg**
4. **Gesundheitsökonomische Rahmenbedingungen**
5. **Realisierungschancen**

1. Das derzeitige System der Heilmittelversorgung

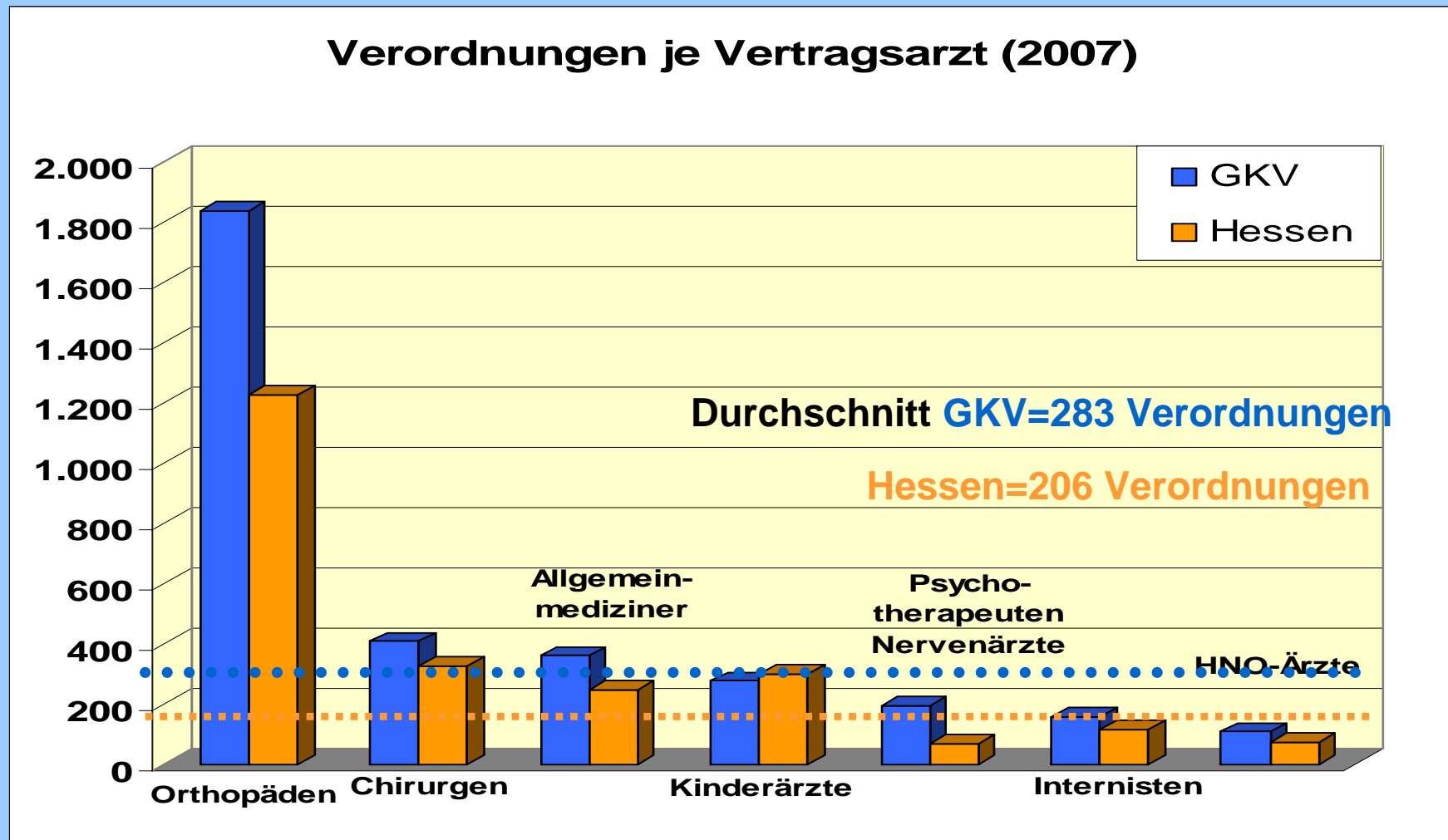


2. Schwachpunkte

2.1 Aus Sicht der Patienten

- **Verordnungsangemessenheit hängt vom Sachverstand des Arztes ab**
- **Verordnungsunterschiede nach Budgetvorgaben**

Heilmittelverordnungen je Vertragsarzt in Hessen im Vergleich zur GKV (2007)



Quelle: GKV-HIS (2009), KBV (2008), WIdO Heilmittelbericht (2009)

2. Schwachpunkte

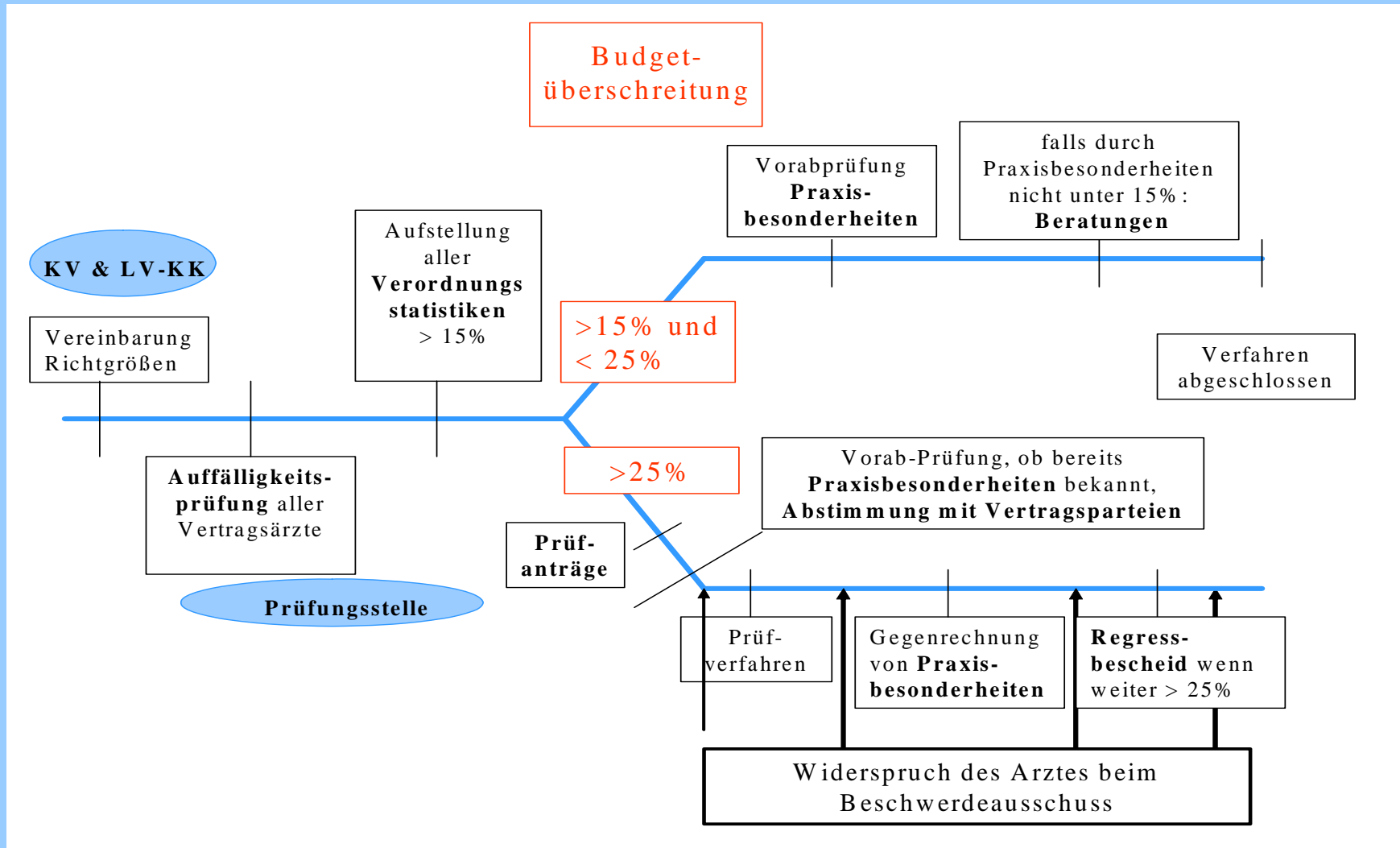
2.1 Aus Sicht der Patienten

- **Verordnungsangemessenheit hängt vom Sachverstand des Arztes ab**
- **Verordnungsunterschiede nach Budgetvorgaben**
- **Patientenverschiebung nach Budgetlage**

2.2 Aus Sicht der Ärzte

- **Bürokratischer Kontrollmechanismus**

Ablaufschema der Richtgrößenprüfung



2. Schwachpunkte

2.1 Aus Sicht der Patienten

- **Verordnungsangemessenheit hängt vom Sachverstand des Arztes ab**
- **Verordnungsunterschiede nach Budgetvorgaben**
- **Patientenverschiebung nach Budgetlage**

2.2 Aus Sicht der Ärzte

- **Bürokratischer Kontrollmechanismus**
- **Regressprüfung/-zahlungen: Kosten > Nutzen**

Vergleich der gesamten Kosten-Nutzen-Positionen

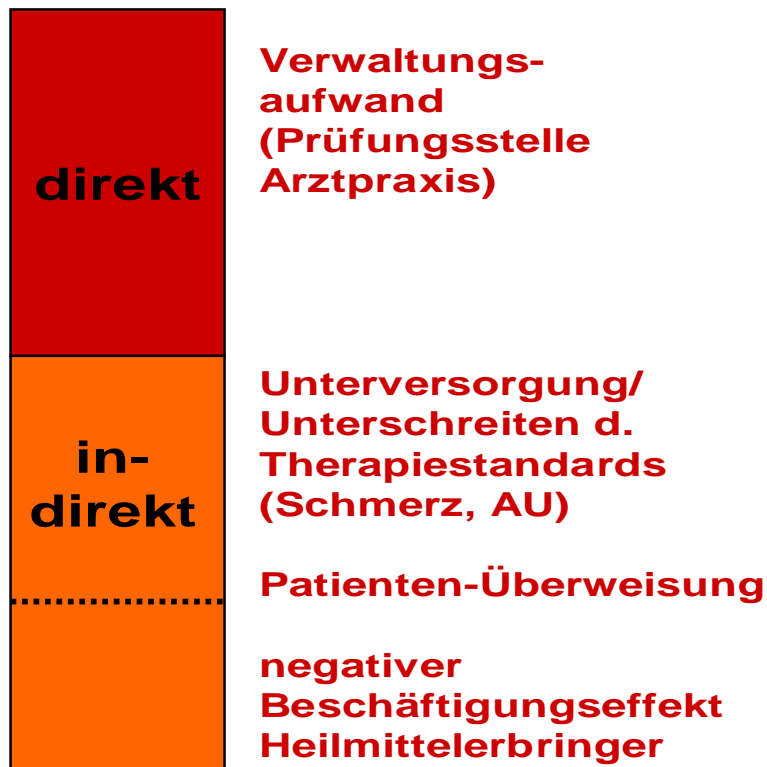
Kosten

22 Mio €

>

Nutzen

13,6 Mio. €



Quelle: eigene Berechnungen

2. Schwachpunkte

2.3 Aus Sicht der Heilmittelersteller

- **Inhaltliche Abhängigkeit von Arztverordnung, trotz größerer Expertise**
- **Ökonomische Abhängigkeit von verordnenden Ärzten**

2.4 Aus Sicht der Krankenkassen

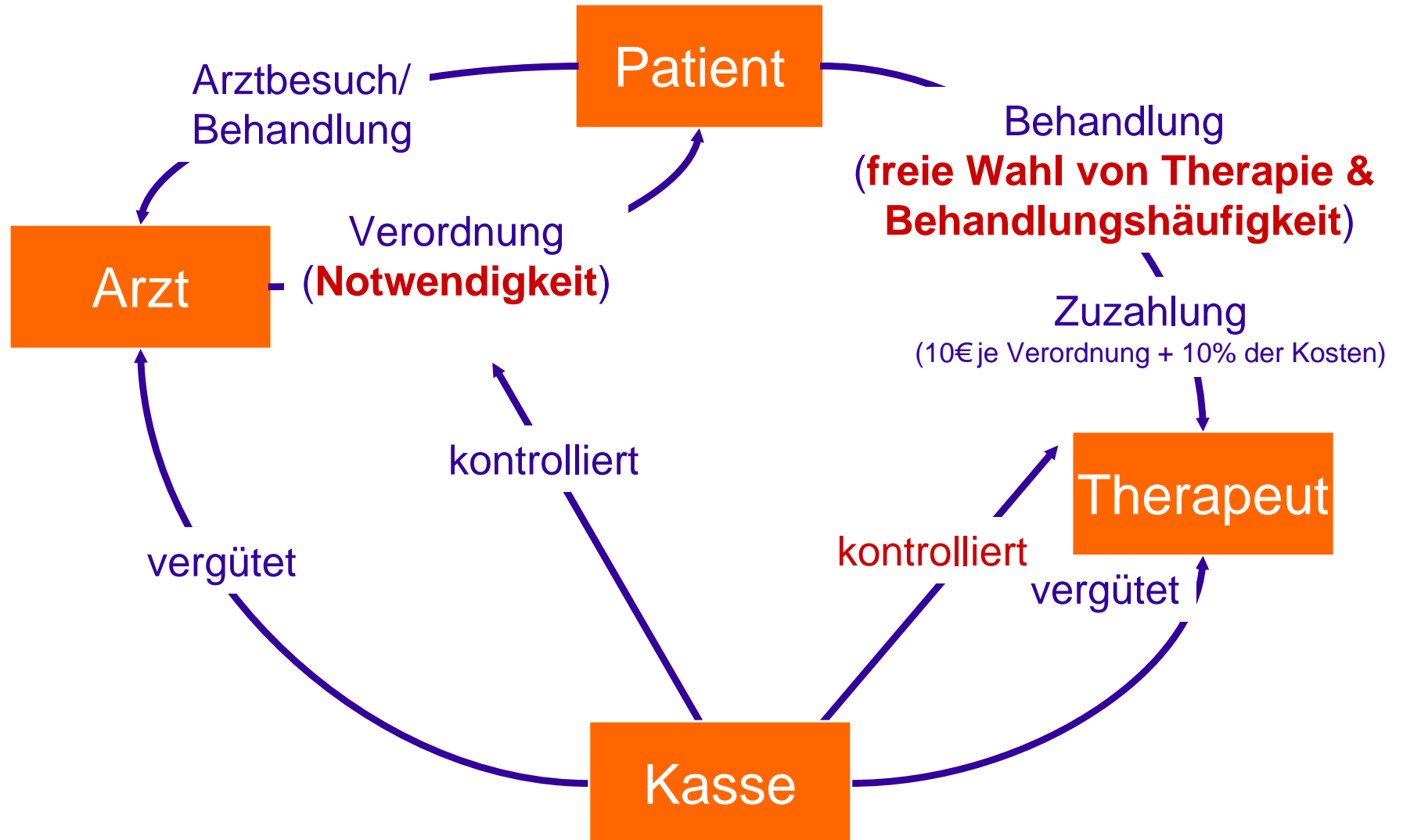
- **Aufwändiges Kontrollverfahren**
- **Aber: Steuerung über Ärzte sichert Ausgabenbegrenzung**

3. Direktzugang der Patienten als Lösungsweg

3.1 *Lösungsansatz A:*

- **Arzt stellt nur Bedarfsnotwendigkeit der Heilmittelanwendung fest**
- **Zweckmäßigkeit durch Heilmittelersteller**

Festlegung von Behandlungstherapie und -dauer durch Therapeuten



3. Direktzugang der Patienten als Lösungsweg

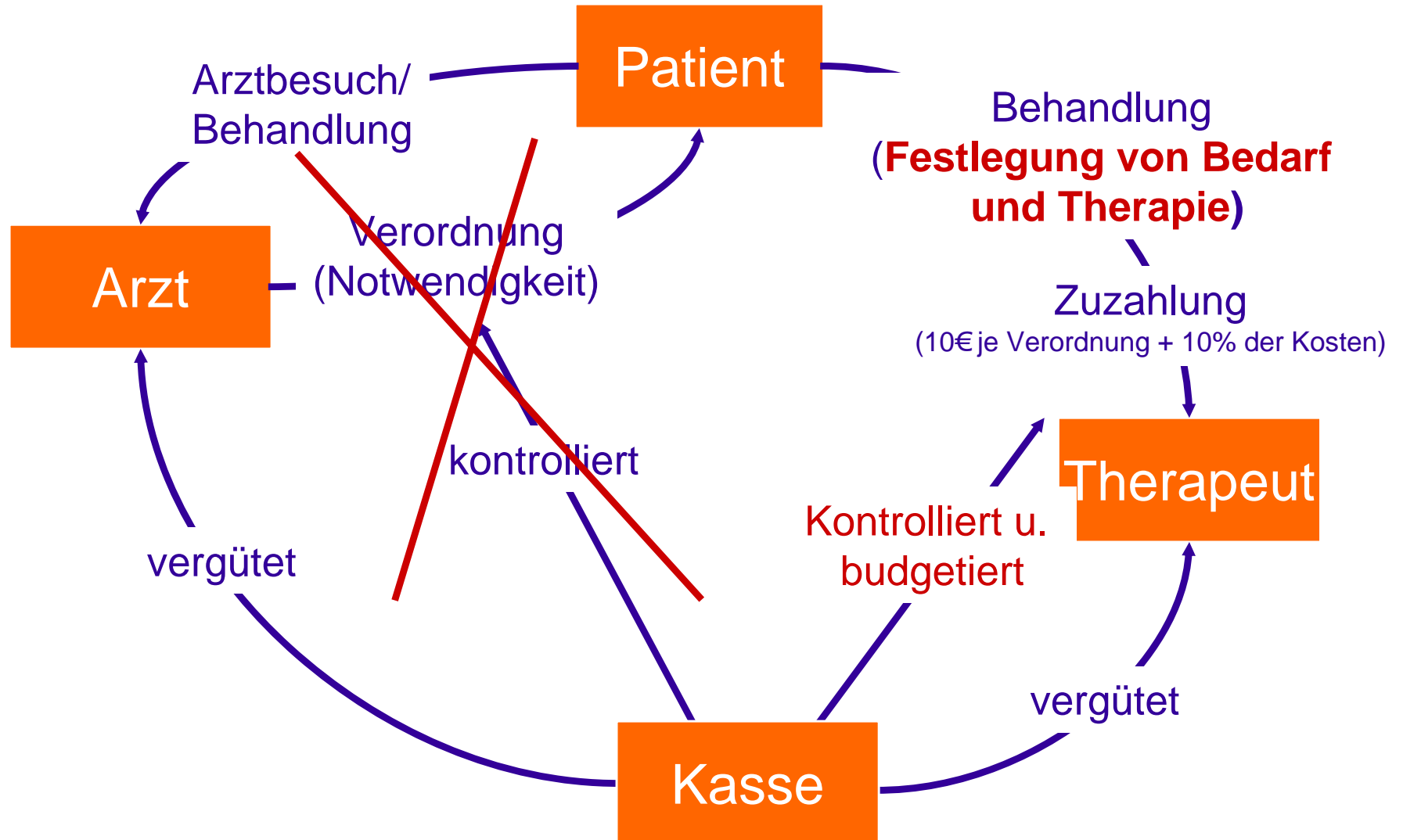
3.1 *Lösungsansatz A:*

- **Arzt stellt nur Bedarfsnotwendigkeit der Heilmittelanwendung fest**
- **Zweckmäßigkeit durch Heilmittelersteller**

3.2 *Lösungsansatz B:*

- **Heilmittelersteller stellt selbst Bedarfsnotwendigkeit und Angemessenheit der Heilmittelversorgung fest**

Direktzugang der Patienten bei Budgetierung

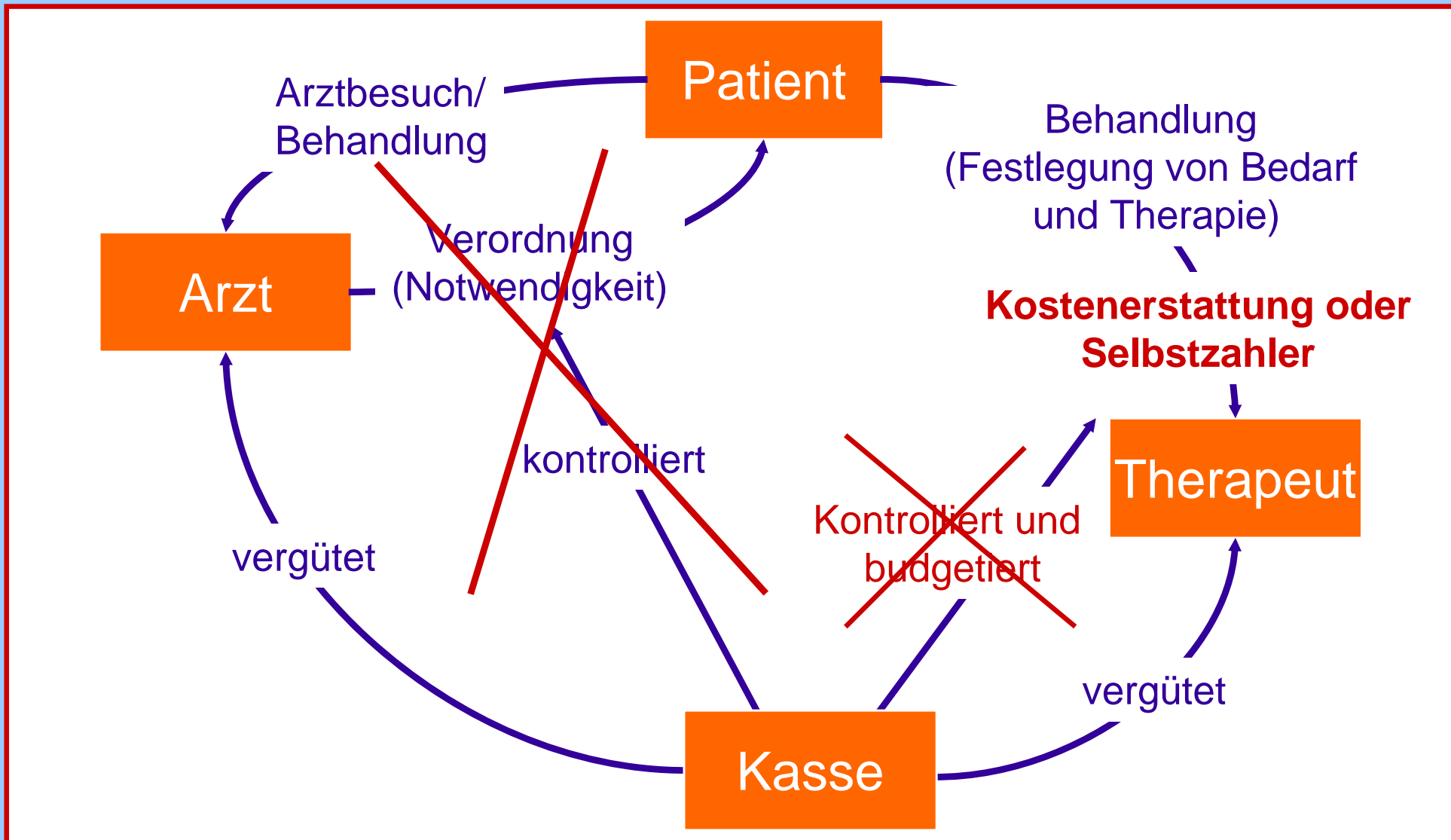


3. Direktzugang der Patienten als Lösungsweg

3.3 *Lösungsansatz C:*

- Patienten, die Kostenerstattung für 1 Jahr und prozentuale Kostenbeteiligung wählen, können Heilmittelersteller direkt aufsuchen
- Kassen steuern Patienten direkt zu bevorzugten Heilmittelerstellern (Rabatte !)

Direktzugang von Selbstzahlern und bei Kostenerstattung



4. Gesundheitsökonomische Rahmenbedingungen

4.1 Bei Lösungsansatz A

- Kontrolle der Ärzte wird reduziert auf Prüfung durch MDK
- Prüfung der Heilmittelerbringer wird ausgedehnt auf Angemessenheit der Zweckmäßigkeit durch Kassen bzw. gemeinsamer Kontrollausschuss
- Budgetvorgaben für Heilmittelerbringer?

4. Gesundheitsökonomische Rahmenbedingungen

4.2 Bei Lösungsansatz B:

- Keine Kontrolle der Ärzte
- Kassen verhandeln mit Heilmittelerbringer
Budgetierung
- Ergänzend: Erhöhung der Zuzahlung für Patienten

4. Gesundheitsökonomische Rahmenbedingungen

4.3 Bei Lösungsansatz C:

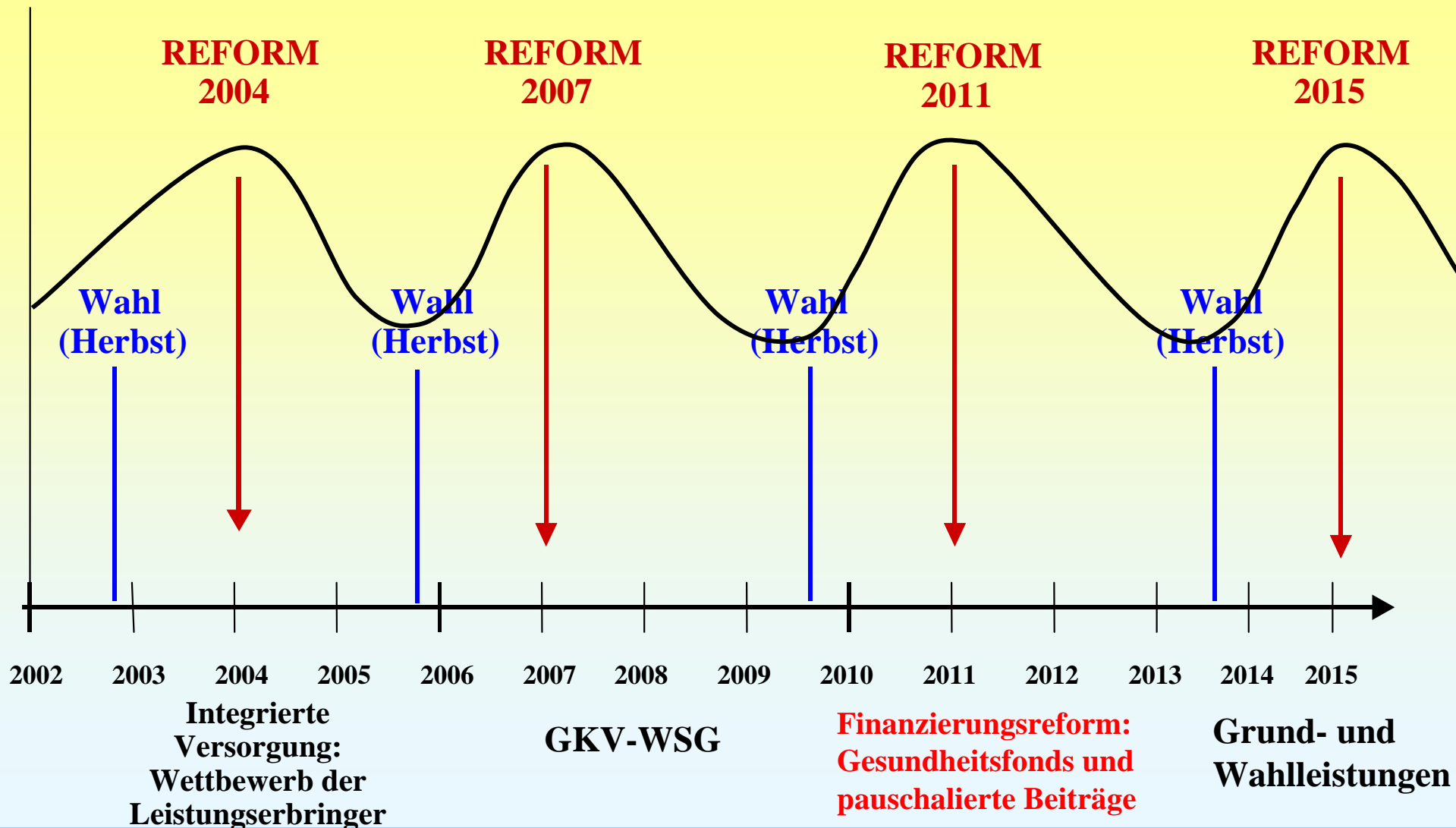
- **Selbstzahler haben direkten Zugang**
- **Patienten mit KE bleiben außerhalb des Budgets**
- **Kassen erhalten selektives Vertragsrecht**



5. Realisierungschancen

- Nächste Reform kommt

Nach der Wahl 2009 ist vor der Reform 2010/11



5. Realisierungschancen

- Nächste Reform kommt
- Ärzte sind Gesprächsbereit
- Hat der ZVK eine Konzeption und Strategie?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



IfG Institut für Gesundheitsökonomik

Nixenweg 2 b, 81739 München

Tel.: 089 / 60 51 98

Fax: 089 / 606 11 87

E-Mail: ifg@ifg-muenchen.com

www.ifg-muenchen.com